
„Die Instandhaltung des sozialen Mörtels“



11. Wohnprojekttag NRW
Wohngruppen und ihre soziale Basis

WohnBund-Beratung NRW GmbH
Humboldtstrasse 42, 44787 Bochum
sabine.matzke@wbb-nrw.de
www.wbb-nrw.de



Wohngruppen und ihre soziale Basis - „Die Instandhaltung des sozialen Mörtels“

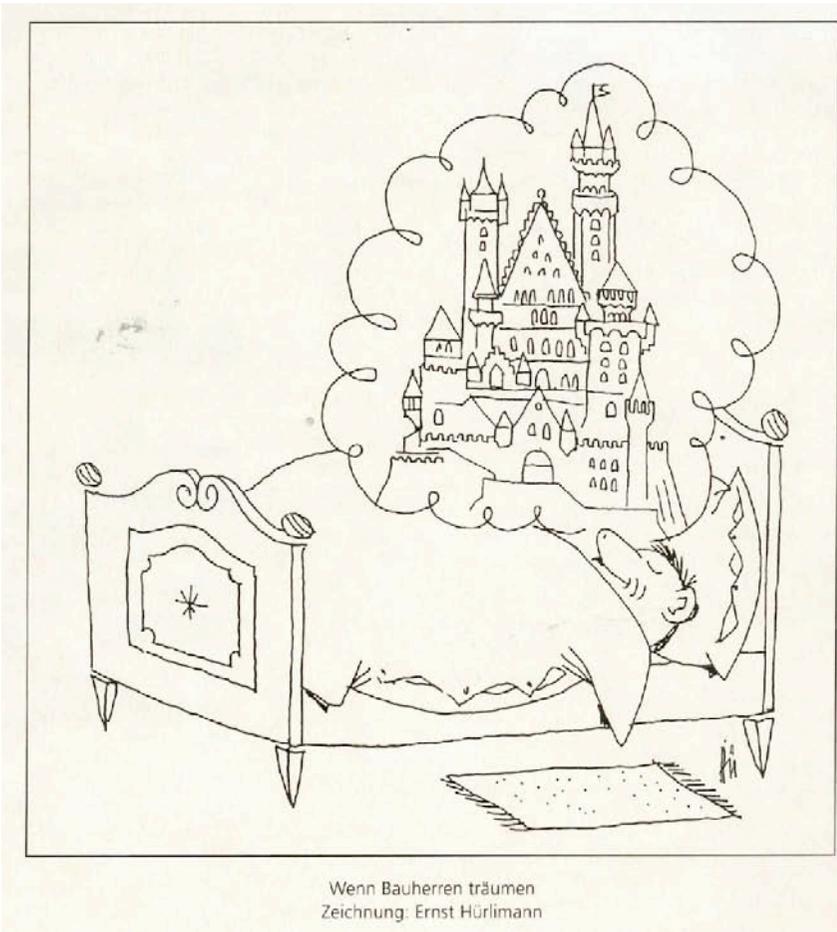


Ziele für das Zusammenleben in einem Wohnprojekt

1. Selbständiges, selbstbestimmtes Wohnen
2. in einer Nachbarschaft oder Gemeinschaft
3. mit Gemeinschaftseinrichtungen
4. ein Zusammenleben mit Verbindlichkeiten und Regelungen
5. mit gegenseitigen Hilfestellungen bei Bedarf
6. mit Selbstorganisation professioneller Dienste
7. und einem gewissen Grad an Selbstverwaltung



Wohngruppen und ihre soziale Basis - „Die Instandhaltung des sozialen Mörtels“



*Gemeinsam wohnt`s sich besser
Zugewinn an Wohnqualitäten
Jung und Alt gibt Halt
Lebendiges Wohnen*

Aber das bedeutet auch
kontinuierliche Arbeit an der
Gemeinschaftlichkeit.
„... Guter Wille allein reicht nicht aus ...“



Wohngruppen und ihre soziale Basis - „Die Instandhaltung des sozialen Mörtels“



Garantie für ein dauerhaftes funktionierendes Zusammenleben?

Unterschiedliche Motivationen

- Soziale Gründe
- politische Motivation
- ökologischer Leitgedanke
- ökonomische Aspekte
- oder einfach nur „Wohnen“ -
- nachbarschaftlich oder gemeinschaftlich ???!!!

Ist das der Kitt, der zusammenhält?

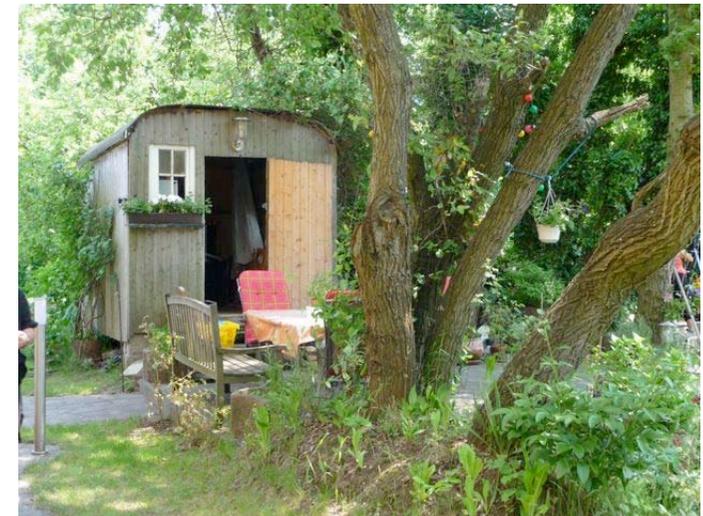


Garantie für ein dauerhaftes funktionierendes Zusammenleben?

Die Zusammenleben einer Gruppe bewegt sich immer auf zwei Ebenen:

Sachebene + psychosoziale Ebene der Beziehungen

-
- Werde ich anerkannt?
- Was denken die anderen von mir?
- Wie richte ich es mir so in der Gruppe ein, dass es mir gut geht?
- Wer verbündet sich mit wem?
- Welche unausgesprochenen Normen bestimmen das Miteinander ?
-
- ✓ Umgang mit Unterschieden zwischen den Mitglieder
- ✓ in dem Gebilde auf seine Kosten kommen



Wohngruppen und ihre soziale Basis - „Die Instandhaltung des sozialen Mörtels“

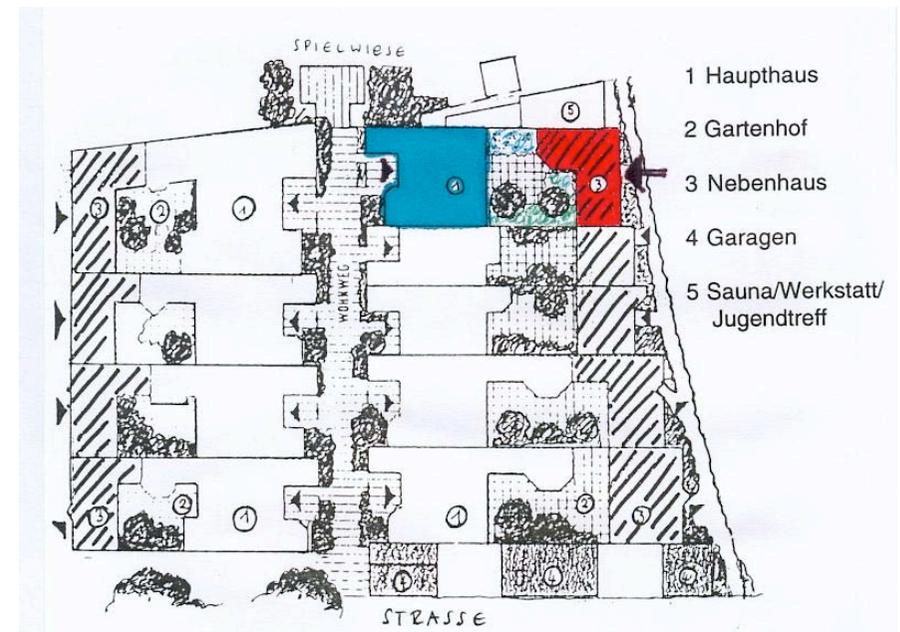


Gemeinschaftliches oder nachbarschaftliches Wohnprojekt ?

„Ich fühle mich hier sauwohl, auch wenn ...“

gelebte Balance zwischen

- Aufmerksamkeit und Vertrauen
- Nähe und Distanz
- Geben und Nehmen
- Aufgaben und Arbeiten
- Umgang mit Unterschieden und Konflikten



Soziale Organisation der Nähe - Autonomie und Gemeinschaft

Zusammenleben bedeutet **ich und die Gruppe**

- Gestaltung der Beziehungen
- ein fortwährendes Austarieren eines angemessenen Verhältnisses von Nähe und Distanz
- Kontaktaufnahme zu anderen, immer eine Entscheidung einer individuellen Bedarfslage
- *„Ich mache mit oder nicht, dann bleibe ich für mich.“*
- Aspekte: Toleranz, Verständnis, Sympathie und Ablehnung, Cliquen- und Paarbildungen



Nähe und Distanz - Kontaktdichte / Kontaktnetze

xx ? Personen ideale Größe für

- differenzierte Beziehungen
 - Vielfalt von Kontaktmöglichkeiten
 - Überschaubarkeit - jeder kennt jeden
 - sich aus dem Weg gehen können
 - Keiner fällt aus dem Kontaktnetz
-
- kleine Gruppe zwangsläufig engere Kontaktdichte - problematisch bei Konflikten
 - größere Gruppe eher Aufspaltung in Untergruppen - problematisch bei Koalitionen



11 Personen laut Astrid Osterland „Nicht allein und nicht ins Heim ,



Nähe und Distanz - das räumliche Zusammenleben

bauliche Struktur für

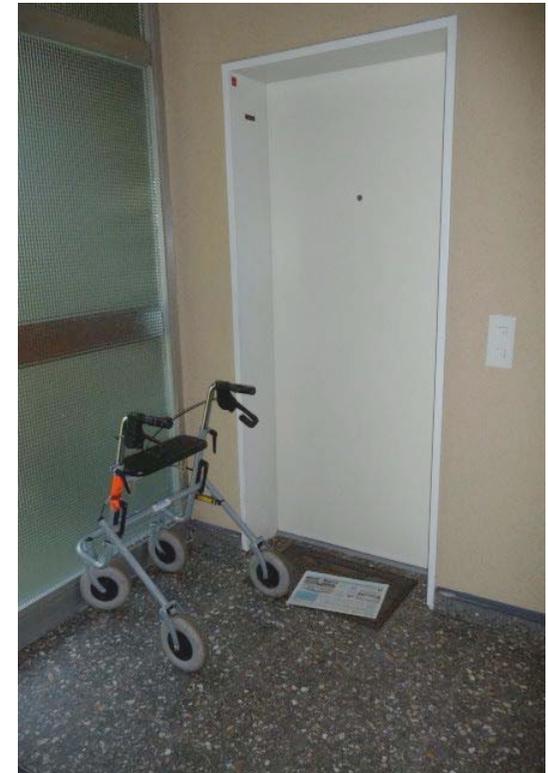
- Rückzug/Privatheit und (abgestufte) Öffentlichkeit
- *„Die Tür hinter sich abschließen können“*
- *„Vor die Wohnungstür treten können und dann trifft man jemanden“*
- *Gemeinschaftsraum unser Wohnzimmer?*
- Lage und Nutzung Gemeinschaftsraum



Aufmerksamkeit und Vertrauen - Gestaltung des Zusammenlebens

Zusammenleben ist auch **Beziehungspflege**

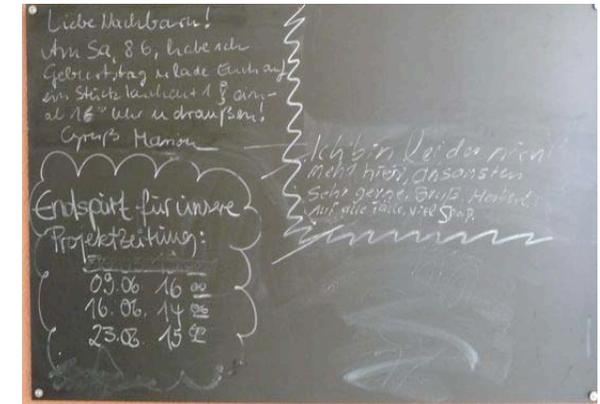
- persönliche und vertrauensvolle Kontakte
- Achtsamkeit, Fürsorge
- Gefühl der Sicherheit
- die „kleinen“ Zuwendungen
- *„Wenn die Zeitung mittags noch da liegen würde...“*
- Umgangsformen - Rituale der Wertschätzung - regelmäßige Kommunikationsstrukturen



Geben und Nehmen - Nachbarschaftshilfe

Folgende Dienste werden über Kontaktpersonen innerhalb des Hauses vermittelt:

- Einkaufen, ÖPNV-Fahrkarten ausleihen
- Essen kochen im Krankheitsfall,
- Kinderbetreuung
- Fahrten zum Arzt, ins Krankenhaus, Besuche
- Gespräche mit psychisch Erkrankten
- Versorgung von Blumen, Briefkasten, Haustieren
- bei Abwesenheit / Krankheit
- Hilfe beim Umgang mit Ämtern
- Handwerkliche Hilfe aller Art ...
- *... ich wurde in persönlichen Krisensituationen gestützt und konnte mich auf Hilfe verlassen, ohne dass ich in dieser Zeit selbst in der Lage war, viel zu geben ...*



Aufgaben und Arbeitsteilung - nach Lust und Laune?

Zusammenleben im Wohnprojekt bedeutet kontinuierliche Arbeit

- Öffentlichkeitsarbeit, Internetseite
- Kontakt zu Vermieter und Stadt ...
- Organisation Bewohnerversammlungen
- Gemeinschaft und Feste
- Hof- und Gartenarbeiten, Kleinreparaturen, Hausmeisterarbeiten
- Hilfe und Unterstützung, Notfall-Telefon ...
- Bewirtschaftung/Vermietung Gemeinschaftsraum
- Vermietung Gästewohnung
- Selbst - Verwaltung ...
- Vereinsarbeit
- *„Einige sind selten zu sehen und bringen sich nicht ein“*
- Arbeitsgruppen, Hand- und Spanntage, ...
- pragmatische Lösung: **professionelle Akteure** nutzen



Toleranz und Konfliktfähigkeit - Emotionen und Interessen

- Konflikte gehören zum Alltag
- „ ... langwierige regelmäßige Hausversammlungen ... “
- Stolpersteine: Unterschiede Engagement, Einstellungen, Möglichkeiten, Zielsetzungen
- Konflikte ansprechen - um (frühzeitig) zu klären
- „ ... wir sind ein Team, das ... “
- regelmäßige Kommunikationsstruktur - erleichtert das Ansprechen von unbehaglichen Situationen
- faire und konstruktive Auseinandersetzungen
- pragmatische Lösung **professionelle Akteure** nutzen



UK, Nr. 21, 19. Mai 2013



Wohngruppen und ihre soziale Basis - „Die Instandhaltung des sozialen Mörtels“



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

*Ein bisschen Schmollen muss erlaubt sein,
maunzte die Katze.
Die sollen mich in Ruhe lassen,
knurrte der Hund.
Mich versteht hier keiner,
brummte der Esel.
Und der Hahn krächte,
ich bin ja doch der Größte.*

*Bremer Stadtmusikanten, Münster
<http://www.muenster-bremerstadtmusikanten.de/?action=kon>*

